

EVA-Projekt

Während des EVA-Projektes arbeiteten wir zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 5c zum Thema Rotkäppchen.

Wir teilten uns in verschiedene Gruppen ein und beschäftigten uns auf vielfältige Weise mit dem allseits bekannten Märchen. Vor allem die kreative Interpretation stand hierbei im Mittelpunkt. Es gab sowohl eine Gruppe, die die Geschichte als Pantomime aufführte als auch eine Theatergruppe. Ebenso wurden Standbilder und Comics zu den wichtigen Szenen erarbeitet. Des Weiteren bildete sich eine Gruppe, die mit Hilfe des Overhead-Projektors ein Schattentheater inszenierte und eine, die den Auftrag hatte, Interviews mit den verschiedenen Hauptcharakteren durchzuführen.

Wir, der Deutsch-LK2, fungierten dabei als Methodentrainer und Moderatoren.

Auf diese Weise sollte den jüngeren Schülern näher gebracht werden, was es heißt, sich in eine Rolle hineinzusetzen, einen Charakter zu analysieren und das so erarbeitete Rollenbild wiedergeben zu können. Wir waren überrascht, wie gut es die doch sehr viel jüngeren Schülerinnen und Schüler schon schafften, dies durchzuführen und ihre Ergebnisse überzeugend zu präsentieren. Entgegen unserer Erwartungen kam es auch in keiner Weise zu Streitigkeiten um Rollen oder Aufgaben unter den kleineren Schülerinnen und Schülern. Uns beeindruckte das angenehme Lernklima positiv.

Für uns war diese Art zu arbeiten eine bereichernde Erfahrung, da wir unser pädagogisches Potential erkunden und lernen konnten, was es heißt, für eine Arbeitsgruppe und deren Ergebnisse verantwortlich zu sein. Das Projekt wurde schließlich auch von beiderseitigem Erfolg gekrönt, was deutlich daran zu sehen war, dass die erarbeiteten Ergebnisse des gemeinsamen EVA-Trainings für die Eltern, Geschwister, Lehrerinnen und Lehrer der 5c an einem Abend präsentiert wurden. Auf diese Aufführung folgten durchweg positive Rückmeldungen von Seiten der vielzähligen Besucher.

Unserer Meinung nach war das EVA-Projekt eine lohnende Aktion, aus der wir viele nützliche Erfahrungen mitnehmen konnten. Da das Feedback von Seiten der jüngeren Schüler ebenfalls fast ausschließlich positiv ausfiel, hoffen wir, ein solches Projekt bald wiederholen zu können und wünschen den Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen alles Gute und viel Spaß am Arbeiten in der Zukunft.

Kristina Lenz, Viktoria Theisinger